

Neue und wenig bekannte paläarktische Ichneumoniden. (Hym.)

Von Prof. Habermehl, Worms a. Rh.

Ichneumon alticola n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Hinterzarten am
Fufse des Feldbergs Juli 1917“.

Durch die schlanke, fadenförmige, schwach zugespitzte Fühlergeißel mit *I. gravipes* Wesm. ♀ verwandt. Die beiden Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Fühlergeißel ganz schwarz. Tergite 6—7 mit schmalem, weißem Fleck. Hinterste Hüften mit Bürste [bei Wesmael (Ichn. Misc. p. 379) findet sich keine diesbezügliche Angabe; Thomson (Opusc. Ent. fasc. XVIII p. 1941) sagt: . . . „coxis posticis scopula distincta“; Berthoumies Angabe lautet: „scopules faibles, noires“]. *gravipes* Wesm. ♀.
- Fühlergeißel schwärzlich. Geißelglieder 11—15 oben schwach rötelnd, 1—16 unten hell rostgelb. Tergite 6—7 ohne weißen Fleck. Hinterste Hüften ohne Bürste.

alticola n. sp. ♀.

Kopf quer, hinter den Augen sanft bogig verschmälert. Fühlergeißel fadenförmig, schlank, schwach zugespitzt, gegen die Basis zu nicht verdünnt. Mediansegment ohne Seitendornen, mit linearen Spirakeln. Oberes Mittelfeld 4seitig, etwas breiter als lang, mit etwas nach hinten konvergierenden Seitenleisten, hinten ausgerandet. Obere Seitenfelder ungeteilt. Postpetiolus scharf nadelrissig. Gastrocaelen mittelgroß, mäfsig tief, schmaler als der etwas nadelrissig gerunzelte Zwischenraum derselben. Tergite 2—3 kräftig runzelig punktiert, 2 fast matt. Tergite 4 und folgende feiner punktiert, mehr und mehr glänzend. Sternite 2—4 gekielt. Terebra nicht über die Spitze des Hinterleibs hinausragend. — Schwarz. Hinterleibsspitze schwach bläulich schimmernd. Alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen hellrot. Hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen schwärzlich. Rechte Hälfte der Schildchenspitze gelblich gezeichnet. Stigma hell gelbbraun. Tegulä braunrot. Länge: ca. 13 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Bem.: Der sehr ähnliche *Amblyteles castigator* F. ♀ weicht in folgenden Punkten ab: 1. Fühlergeißel borstenförmig. 2. Gastrocaelen tiefer. 3. Hinterleibsspitze stumpfer und glänzender. 4. Nur die Sternite 2—3 mit Kielfalte versehen.

Barichneumon tristator n. sp. ♂. 4 ♂♂ bez. „Ispajran
Alai sept.“

Hat große Ähnlichkeit mit *B. nigrarius* Grav. ♂. Beide lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Fühlergeißel oben schwarz, unten rostbraun, weiß geringelt.
nigrarius Grav. ♂.
- Fühlergeißel ringsum schwarz, nicht weiß geringelt.
tristator ♂.

Kopf quer, hinter den Augen etwas gradlinig verengt. Oberes Mittelfeld bei 2 ♂♂ halbmondförmig, breiter als lang (bei 1 ♂ fast quadratisch, bei einem andern halb elliptisch). Obere Seitenfelder nicht geteilt. Postpetiolus mehr oder weniger fein gerunzelt. Gastrocaelen sehr klein und ganz flach. Sternite 2—4 gekielt. Hinterste Schenkel dick. Flügel angeräuchert, etwas violett schimmernd. Areola pentagonal. — Schwarz. Vorderste Schenkel, Vorder- und Mittelschienen vorn bleichgelb gezeichnet. Hinterste Schenkel rot, mehr oder weniger schwarz bespitzt. Tegulä und Stigma pechfarben. Länge: 11—13 mm. Die Art ist besonders ausgezeichnet durch die ganz schwarzen hintersten Schienen. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Cratichneumon rufipes n. sp. ♂. 3 ♂♂ bez. „Ispajran Alai sept.“

Steht *C. bilunulatus* Grav. sehr nahe. Die beiden ♂♂ lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Mitte der äußeren Augenränder und Schildchenspitze weiß.
Hinterleibsmitte rot. Mittel- und Hinterschenkel schwarz.
bilunulatus Grav. ♂.
- Äußere Augenränder und Schildchen schwarz. Tergite 2—7,
Mittel- und Hinterschenkel rot.
rufipes ♂.

Mediansegment vollständig gefeldert. Oberes Mittelfeld nahezu herzförmig oder halb elliptisch, hinten schwach ausgerandet, etwas breiter als lang. Obere Seitenfelder geteilt. Postpetiolus punktiert. Gastrocaelen klein. Sternite 2—4 gekielt. Areola fast deltoidisch. — Schwarz. Weiß sind: Sehr kleine Seitenflecken des Kopfschildes (bei 1 ♂ fehlend), etwas breitere Gesichtsränder, schmälere, mehr oder weniger deutliche Stirn- und Scheitelränder und oberer Halsrand. Postpetiolus, Tergite 2—7, alle Schenkel, Schienen und vorderste Tarsen hellrot. Mitteltarsen braun. Hintertarsen schwärzlich. Tegulä und Stigma pechfarben. Länge: 10—11 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Melanichneumon bactricus n. sp. ♂. 3 ♂♂ bez. „Ispajran Alai sept.“

Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt. Basishälfte der Fühlergeißel mit zylindrischen Gliedern. Schildchen flach gewölbt.

Mediansegment gerunzelt, deutlich gefeldert. Oberes Mittelfeld fast halbelliptisch. Obere Seitenfelder geteilt. Spirakeln gestreckt, linear. Postpetiolus nadelrissig. Gastrocaelen 3eckig, mittelgroß, mäfsig tief, so breit wie der etwas längsgerunzelte Zwischenraum derselben. Einschnitte zwischen den Tergiten 2—3, 3—4 ziemlich tief. Tergite 2—7 dicht punktiert, schwach glänzend. Sternite 2—4 gekielt. Areola deltoidisch. — Schwarz. Scheitelflecke klein, weiß (bei 1 ♂ fehlend). Tergite 2—7 schwach bläulich schimmernd. Äußerster Hinterrand der Tergite 2—3 rötelnd. Alle Schenkel hellrot. Alle Schienen schwärzlich, vorderste vorn bleichgelb. Flügel etwas angeräuchert. Stigma pechfarben. Länge: ca. 10 mm. Die Art scheint *M. monostagon* Grav. ♂ nahezustehen, weicht aber namentlich durch die ganz schwarzen Mittel- und Hinterschienen ab. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Amblyteles exsculptus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Ispajran Alai sept.“

Durch die auffallend breiten und tiefen Gastrocaelen *A. homocerus* Wesm. nahestehend. Die beiden Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Mediansegment mit kurzen Seitendörnchen bewehrt. Sternite 2—3 gekielt. Fufsklauen gesägt. Alle Schenkel rot.

homocerus Wesm. ♂.

= Mediansegment unbewehrt. Sternite 2—4 gekielt. Fufsklauen einfach, nicht gesägt. Alle Schenkel schwarz.

exsculptus ♂.

Kopf quer, hinter den Augen schwach bogig verengt. Mandibeln zweizählig. Basalhälfte der Fühlergeißel mit fast zylindrischen Gliedern. Schildchen schwach gewölbt, weitläufig kräftig punktiert. Mediansegment gerunzelt, ohne Seitendörnchen. Oberes Mittelfeld groß, quadratisch. Obere Seitenfelder ungeteilt. Spirakeln gestreckt, linear. Postpetiolus fast grobnetzig längsgerunzelt. Gastrocaelen quer furchenförmig, breit und tief, breiter als der gerunzelte Zwischenraum. Thyridien breit. Tergite 2—7 dicht punktiert, 2—3 ziemlich matt. Sternite 2—4 gekielt. Areola pentagonal. — Schwarz. Thyridien und äußerster Hinterrand des 2. Tergits rötelnd. Spitze der vordersten Schenkel vorn und Vorderseite der vordersten Schienen bleichgelblich. Stigma gelbbraun, dunkel gerandet. Länge: ca. 16 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Bem.: Vorliegende Art stimmt mit *I. languidus* Wesm. ♂ in dem weißlichen Fleck an der Spitze der vordersten Schenkel vorn überein, weicht aber durch die großen und tiefen Gastrocaelen, ganz schwarzen Kopf, Thorax und Mittelschienen ab.

Amblyteles rufoniger n. sp. ♂. 2 ♂♂ bez. „Ispajran Alai sept.“

Kopf quer, hinter den Augen kaum verengt. Fühler kurz, den Thorax nur wenig überragend. Mandibeln deutlich zweizählig. Basalhälfte der Fühlergeißel mit fast zylindrischen Gliedern. Mediansegment gerunzelt, unbewehrt. Oberes Mittelfeld des einen ♂ fast quadratisch, des anderen etwas länger als breit, hinten schwach ausgerandet. Obere Seitenfelder ungeteilt. Spirakeln gestreckt, linear. 1. Tergit mit 2 deutlichen Längskielen. Postpetiolus fein nadelrissig. Gastrocaelen klein, flach, mit etwas längsgerunzeltem Zwischenraum. Tergite 2—7 dicht punktiert, 2—3 ziemlich matt, 3 quadratisch. Sternite 2—3 gekielt. Schenkel verdickt. Areola pentagonal. — Schwarz. Tergite 1—3 hellrot. Vorderseite der vordersten Schenkel und Schienen bleich gelbrot. Vorderste Tarsen braun. Flügel angeräuchert, ein wenig violett schimmernd. Stigma gelbbraun. Länge: ca. 14 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung. Die Art ist besonders ausgezeichnet durch das ganz rote 1. Tergit. Nach Berthoumieu müßte sie zur *obscurati*-Gruppe gestellt werden.

Amblyteles castaniventris n. sp. ♂. 3 ♂♂ bez. „Ispajran Alai sept.“

Mit *A. castanopygus* Stephens verwandt. Die beiden Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Seitendörnchen des Mediansegments kurz, spitz. Alle Schenkel und Schienen schwarz. Vorderste Schienen vorn weißlich. Länge: 11—14 mm. *castanopygus* Stephens ♂.
- Seitendörnchen des Mediansegments höckerartig, stumpf. Alle Schenkel und Schienen hellrot. Länge: ca. 18 mm. *castaniventris* ♂.

Kopf quer, hinter den Augen nur wenig gradlinig verengt. Kopfschild undeutlich geschieden, grade abgestutzt, unregelmäßig längsgerunzelt. Oberlippe etwas vorragend. Basishälfte der Fühlergeißel mit fast zylindrischen Gliedern. Gesichtsmitte kaum gewölbt, dicht und grob punktiert. Mesonotum mit flach eingedrückt, wenig scharfen Notaulen, nebst den Mesopleuren dicht punktiert. Schildchen fast abgeplattet, mit bis zur Mitte reichenden Seitenleisten. Mediansegment gerunzelt, deutlich gefeldert. Oberes Mittelfeld fast rechteckig, länger als breit, schwach tonnenförmig (bei 1 ♂ fast quadratisch). Obere Seitenfelder undeutlich geteilt. Spirakeln gestreckt, linear. Mitte des Postpetiolus nadelrissig. Gastrocaelen mittelgroß, mäßig ausgehöhlt, schmaler als der etwas nadelrissige Zwischenraum derselben. Tergite 2—7 dicht punktiert, fast matt. Sternite 2—3 deutlich,

Basis von 4 undeutlich gekielt. Areola pentagonal, nach vorn breit geöffnet. — Schwarz. Gesichtsränder schmal weiß (bei 1 ♂ Gesicht ganz schwarz). Tergite 2—7 hell kastanienrot (bei 1 ♂ ist die Hinterleibsspitze etwas verdunkelt). Beine rot. Hüften und Trochanteren schwarz. Flügel angeräuchert. Stigma und Tegulä pechfarben. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

? *Amblyteles radoszkowskii* Berth. ♂. 3 ♂♂ bez. „Is-pajran Alai sept.“

Kopf quer, hinter den Augen etwas gradlinig verengt. Basis-hälfte der Fühlergeißel mit fast zylindrischen Gliedern. Mandibeln zweizählig, unterer Zahn sehr klein. Kopfschild grade abgestutzt. Gesicht dicht und grob punktiert. Schildchen flach gewölbt, fast abgeplattet, zerstreut punktiert. Mediansegment gerunzelt, deutlich gefeldert, mit schwachen und stumpfen Seitendörnchen. Oberes Mittelfeld fast quadratisch, etwas tonnenförmig. Obere Seitenfelder ungeteilt. Spirakeln gestreckt, linear. Mitte des Postpetiolus undeutlich fein nadelrissig. Gastrocaelen klein, sehr flach. Zwischenraum der letzteren gerunzelt. Tergite 2—7 dicht punktiert, fast matt. Sternite 2—4 gekielt. Areola pentagonal. — Schwarz. Gesichtsränder, mit diesen zusammenhängender unterer Teil der Stirnränder, Fleckchen vor und Schwielenstrich unterhalb der Flügelbasis nebst der Schildchenspitze weißlich (1 ♂ hat ganz schwarzen Thorax). Tergite 2—7 hell kastanienrot, 2—3 mehr oder weniger verdunkelt (2 bei einem ♂ fast ganz schwarz, 3 bei einem anderen ♂ ganz rot). Beine hellrot. Alle Hüften und Trochanteren, hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen schwärzlich. Flügel etwas angeräuchert. Stigma dunkel gerandet, mit gelbbraunem Kern. Länge: ca. 20—23 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Das ♀ stammt ebenfalls aus Russisch-Zentralasien.

Übersicht der beschriebenen neuen *Ichneumon*- und *Amblyteles*-Arten.

- (8). 1. Hinterleib schwarz.
- (5). 2. Postpetiolus nadelrissig.
- (4). 3. Hinterste Schienen ganz schwarz.
Melanichneumon bactricus ♂.
- (3). 4. Hinterste Schienen rot, schwarz bespitzt.
Ichneumon alticola ♀.
- (2). 5. Postpetiolus mehr oder weniger gerunzelt.
- (7). 6. Gastrocaelen sehr klein und ganz flach. Hinterste Schenkel rot, mehr oder weniger schwarz bespitzt.
Barichneumon tristator ♂.

- (6). 7. Gastrocaelen groß, breit und tief, quer furchenförmig. Hinterste Schenkel ganz schwarz. *Amblyteles exsculptus* ♂.
- (1). 8. Hinterleib schwarz und rot.
- (14). 9. Postpetiolus nadelrissig.
- (11). 10. Tergite 1—3 rot. *Amblyteles rufoniger* ♂.
- (10). 11. Tergite 2—7 mehr oder weniger rot. Alle Schenkel und Schienen rot. Gesichtsränder schmal weiß.
- (13). 12. Schildchen schwarz. Tergite 2—3 nicht verdunkelt. *Amblyteles castaniventris* ♂.
- (12). 13. Schildchen mit weißer Spitze. Tergite 2—3 mehr oder weniger verdunkelt. ? *Amblyteles radoszkowskii* Berth. ♂.
- (9). 14. Postpetiolus punktiert. *Cratichneumon rufipes* ♂.

Platylabus albosignatus n. sp. ♂. 4 ♂♂ bez. „Ispajran Alai sept.“

Ähneln am meisten *P. sternoleucus* Wesm. ♂. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- Gesicht ganz weiß. Schildchen und Mesosternum weiß gezeichnet. *sternoleucus* Wesm. ♂.
- Nur die Gesichtsränder weiß. Schildchen und Mesosternum schwarz, nicht weiß gezeichnet. *albosignatus* ♂.

Kopf quer. Schildchen flach gewölbt, bis über die Mitte hinaus gerandet. Mediansegment deutlich gefeldert, mit ganz schwachen Seitendörnchen. Oberes Mittelfeld hexagonal oder fast halb elliptisch, etwa so lang als breit. Obere Seitenfelder geteilt. Spirakeln gestreckt, schmal elliptisch. Petiolus undeutlich breit gedrückt, nur wenig breiter als hoch. Gastrocaelen sehr klein und ganz flach. Postpetiolus fein gerunzelt, nicht nadelrissig. 2. Tergit dicht punktiert. Sternite 2—4 scharf gekielt. Areola deltoidisch. — Schwarz. Weiß sind: Mitte der Mandibeln, Seitenflecken des Kopfschildes, breiterer, bisweilen nach abwärts etwas erweiterter Streif der Gesichtsränder, damit zusammenhängender schmalerer Streif der Stirnränder, Scheitelfleckchen, Mitte der äußeren Augenränder, in der Mitte unterbrochener Streif des oberen Halsrandes, Schulterfleck oder mehr oder weniger lange Schulterlinie (letztere beide bisweilen fehlend), Linie unterhalb der Flügelbasis, Längsfleck oder Längsstrich am Vorderrande der Mesopleuren, Unterseite oder Spitze der vordersten Hüften und Unterseite der vordersten Trochanteren. Alle Schenkel, Schienen und vorderste Tarsen rot. Hinterste Schenkel schwarz bespitzt. Mittel- und Hintertarsen und Außenseite der hintersten Schienen schwärzlich, letztere gegen die Basis zu rötend. Stigma pechfarben. Länge: ca. 10 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Platylabus silesiacus n. sp. ♂. 1 ♂ bez. „Breslau“ (leg. R. Dittrich Breslau).

Gehört zu den Arten mit rundlichen Luftlöchern des Mediansegments und steht *P. exhortator* Thunb. (= *dimidiatus* Grav.) nahe. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— Fühlergeißel weifs geringelt. Kopf schwarz. Tergite 1—2 rot, 5—7 schwarz, hinten breit weifs gerandet. Hinterste Tarsen schwarzbraun, nicht weifs geringelt.

exhortator Thunb. ♂.

= Fühlergeißel nicht weifs geringelt. Kopf reich weifs gezeichnet (Basis der Mandibeln, Seitenmakeln des Gesichts, Stirnränder und Unterseite des Schaftglieds weifslich). Postpetiolus und Tergite 2—4 rot, 5—7 schwarz, hinten nicht weifs gerandet. Hinterste Tarsen schwarzbraun, weifs geringelt (Glieder 2—4 weifslich).

silesiacus ♂.

Kopf quer, hinter den Augen verschmälert. Stirn etwas runzelig punktiert, schwach glänzend. Mesonotum dicht punktiert, mit Spuren von Notaulen. Schildchen gewölbt, nur an der Basis seitlich gerandet. Mediansegment gerunzelt, nach hinten ziemlich steil abfallend, ohne Seitendörnchen, mit rundlichen Spirakeln. Oberes Mittelfeld quer. Obere Seitenfelder undeutlich geteilt. Petiolus breiter als hoch, deutlich abgeplattet. Postpetiolus und Basis des 2. Tergits gerunzelt, fast matt, letzteres an der Basis schwach niedergedrückt. Gastrocaelen sehr klein und flach, kaum wahrnehmbar. Areola sehr schmal, höher als breit, pentagonal. — Schwarz. Taster, Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, Seitenmakeln des Gesichts, damit zusammenhängender schmaler Streif der Stirnränder, Unterseite des Schaftglieds, Schiele unterhalb der Flügelbasis, Tegulä und Glieder 2—4 der hintersten Tarsen weifslich. Postpetiolus, Tergite 2—4, Basis von 5, alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hinterste Schenkel schmal, hinterste Schienen breit schwärzlich bespitzt. Hinterste Tarsen schwarzbraun, Glieder 2—4 weifs. Stigma pechfarben. Länge: ca. 8 mm. Die Type befindet sich in der Sammlung des Herrn Prof. R. Dittrich in Breslau.

Exolytus gracillimus n. sp. ♀♂. 3 ♀♀ aus der Umgebung von Worms bez. „26/6 11, Juli, Sept.“; 1 ♂ bez. „Worms Mai“, 1 ♂ *ibid.* 20/7 09.

♀. Kopf etwas weniger dick als bei *laevigatus* ♀, hinter den Augen kaum verschmälert, hinten gerundet. Fühler kurz, fadenförmig. Mediansegment kurz, etwas über die Basis der hintersten Hüften hinaus vorgezogen, fast von der Basis an abfallend, in der Mitte nicht merklich eingedrückt, vorn glänzend, hinten etwas

quer gerunzelt, ohne area basalis und petiolaris. Hinterleib äußerst schlank, linear, alle Tergite sehr gestreckt; 1—3 ca. 4—5mal, 4—5 ca. 2mal länger als breit. Petiolus wie bei *E. petiolaris* nicht gekrümmt. Postpetiolus kaum breiter als der Petiolus. Terebra deutlich vorstehend, etwas kürzer als der Postpetiolus. Areola nach außen offen. Kubitalnerv der Hinterflügel gegen die Basis zu nicht erloschen. Nervellus schwach antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Taster schmutzig gelblich. Mitte der Mandibeln rötend. Unterseite der Fühlergeißel bräunelnd. Hinterrand des Postpetiolus, Tergite 2—3, Basis von 4 bisweilen, alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hinterste Tarsen, Spitzen der hintersten Schenkel, äußerste Basis und Spitze der hintersten Schienen nebst den Tegulä schwärzlich. Stigma braun, an der äußersten Basis und Spitze weißlich gezeichnet. Länge: ca. 7—8 mm.

♂. Mit dem ♀ völlig übereinstimmend.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

? *Epiurus vesicarius* (Rtzb.) Thoms. ♂.

Vorderrand des Kopfschildes niedergedrückt und ausgerandet. Innenseite der Augen nicht merklich ausgerandet. Thorax deprefs, mit schwachen, nur vorn angedeuteten Notaulen. Schildchen kaum gewölbt, fast abgeplattet. Mediansegment punktiert, vorn mit 2 kurzen parallelen Längsleisten und kleinen kreisrunden Luftlöchern. Hinterleib fast linear. 1. Segment etwas länger als hinten breit, mit 2 schwachen sich nach hinten verlierenden Längskielen und hinter der Mitte sich etwas bogig verschmälernden Seiten. 2. Segment fast etwas länger als breit, sich nach hinten kaum merklich erweiternd. Tergite 3—5 quadratisch, 2—5 ohne merkliche Seitenhöcker, dicht punktiert, mit schmalem, poliertem Hinterrand. Unterseite der vordersten Schenkel nicht ausgerandet. Fufsklauen nicht lappig erweitert. Nervellus deutlich über der Mitte gebrochen, fast antefurkal. — Schwarz. Taster, Unterseite des Schaftglieds und des Pedicellus, Vorder- und Mittelhüften, alle Trochanteren und Trochantellen bleichgelb. Alle Schenkel, Vorder- und Mittelschienen hellrot, äußerste Spitze der hintersten Schenkel oben verdunkelt. Hinterste Schienen schwärzlich, in der Mitte innen schwach rötend, mit weißlicher Basis. Vorder- und Mitteltarsen bleich rötend, 5. Glied der letzteren verdunkelt. Flügelschüppchen weißlich. Stigma graubraun. Länge: ca. 5¹/₂ mm.

1 ♂ bez. „Neugraben 23/7 16“ (leg. Th. Meyer Hamburg).

Das vermutliche ♂ von *Lissonota versicolor* Holmgr.

1 ♂ aus Schlesien 12/7 08 (R. Dittrich i. coll.).

1. Tergit mit zarter Längsfurche, Tergite 2—3 fast quadratisch. Areola 3eckig, kurz gestielt. Nervellus ganz schwach hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Taster, Mandibeln, Kopfschild, großer Wangenfleck, Gesicht (letzteres oben mit 3 kurzen schwarzen Linien), Unterseite des Schaftgliedes, große Scheitelmakeln, in der Mitte unterbrochener Vorderrand des Prothorax, Hakenflecke des Mesonotums, schmale Schulterlinien, Schwiele unterhalb der Flügelbasis, breiter Längstriemen der Mesopleuren, winzige Seitenfleckchen des Schildchens, breiter Hinter- rand der Tergite 2—6, Hüften und Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine, Flecke der hintersten Hüften und Tegulä mehr oder weniger weißgelb. Hinterste Hüften, alle Schenkel, Schienen und Tarsen gelbrot. Basis der Tergite 3—4 rötelnd. Hinterste Hüften an der Basis innen schwärzlich. Stigma gelbbraun. Länge: ca. 6 mm.

Tropistes nitidipennis Grav. ♂. 1 ♂ bez. „Bouzaréa Alger Dr. J. Bequaert“.

Kopf quer, hinter den Augen etwas verschmälert, hinten gerundet. Fühler schlank, Außenseite der Geißelglieder ohne Tyloiden. Mesonotum und Mesopleuren fein punktiert, ersteres mit langen flachen Notaulen, letztere unten mit flacher Längsfurche. Schildchen abgeplattet, das Mesonotum nicht überragend. Mediansegment zart runzelig punktiert, durch feine Leisten vollständig gefeldert, ohne Seitendornen, mit kleinen kreisrunden Luftlöchern. Oberes Mittelfeld langgestreckt, hexagonal, die Costula in der Mitte entsendend. Hinterleib fast gestielt, linear, vom 4. Segment an deutlich komprimiert. Postpetiolus und Segmente 2—3 länger als breit, alle Tergite poliert. Flügel hyalin. Radius den Cubitus berührend, infolgedessen die Areola auch nicht in der Anlage vorhanden. Nervellus hinter der Mitte gebrochen, ganz schwach antefurkal. — Schwarz. Spitzen der Vorder- und Mittelschenkel, alle Schienen und Tarsen rötlich, Mittel- und Hintertarsen gegen die Spitze zu bräunelnd. Flügelschüppchen weißlich. Stigma pechfarben, mit weißlichem Basalfleckchen. Länge: ca. 6 mm. — Durch die schwarzen Schenkel mit var. *fuscipes* Kriechb. ♀, durch den schwarzen Hinterleib mit var. *nigri-ventris* Kriechb. ♀ verwandt.

Odontomerus similis n. sp. ♀♂. 1 ♀, 1 ♂ bez. „Worms Mai“. Steht *O. quercinus* Thoms. am nächsten.

Die beiden Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

— 2. Tergit längsstreifig. Beine, einschließlic der Hüften, rot. *quercinus* Thoms. ♀♂.

= 2. Tergit punktiert. Beine rot. Alle Hüften und Schenkelringe schwarz. ♂: Oberseite der hintersten Schenkel verdunkelt. *similis* ♀ ♂.

♀. Kopf dick, fast kubisch, nach hinten etwas erweitert. Fühlergeißel braunrot. Augen zerstreut behaart. Thorax deprefs. Schildchen abgeplattet. Mediansegment mit stumpfen Seitendörnchen bewehrt. Hinteres Mittelfeld schwach querrissig. Spirakeln des 1. Segments etwas höckerig vortretend. Postpetiolus länger als breit, runzelig punktiert. 2. Tergit ziemlich kräftig, 3—7 äußerst fein punktiert, 2—7 glänzend, 3—6 quer. Mittelschienen einfach (d. h. innen nicht ausgebuchtet und nicht gedreht). Terebra von Körperlänge. Klappen der Terebra gegen die Spitze zu etwas erweitert. Nervulus schwach antefurkal. Diskokubitalader mit kurzem Ramellus. Nervellus postfurkal, hinter der Mitte gebrochen. — Schwarz. Beine rot. Hüften und Schenkelringe schwärzlich. Tegulä dunkel braunrot. Stigma pechfarben.

♂. Fühlergeißel schwärzlich. Tergite 2—7 und Oberseite der hintersten Schenkel mehr oder weniger gebräunt. Länge des ♀: ca. 9 + 9 mm; des ♂: ca. 6 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Eugnomus manni Tschek (♀) ♂. 1 ♂ bez. „Birmandreis Algier“; 1 ♂ bez. „Sidi bel Abbes“ (leg. Dr. J. Bequaert Brügge). Mann sammelte 2 ♀♀ in der Umgebung von Amasia in Kleinasien. Sie befinden sich im Wiener Museum.

♀. „*Nitidus, punctatus, niger*; orbitis frontalibus et parte externarum, maculis mesonoti ante alas, squamulisque earum, rufo-testaceis; scutelli apice et angulis basalibus rufescentibus; abdomine dilute rufo; segmentis 1 et 2 (exceptis apicibus) maculisque dorsalibus sequentium nigris; pedibus rufo-fulvis, anteriorum coxis basi, posteriorum coxis fere totis, et trochanteribus basi, nigris, tibiis basi apiceque piceis, tarsis fuscis; stigmatibus alarum concolore; fronte carinata; scutello fortiter punctato; metathoracis area superomedia subquinqueangulari, longiore quam latiore; abdominis segmento secundo longitudinaliter striato; nervo transverso anali infra medium fracto; terebra dimidio abdomine brevior. Long. 12 mm.“

♂. Augenränder der Stirn wie beim ♀ beiderseits wulstartig vortretend (sehr ähnlich den Stirnrändern von *Meniscus catenator* Panz.). Schildchen mit scharfen bis fast zur Spitze reichenden Seitenleisten. Mediansegment deutlich und vollständig gefeldert, über die Basis der hintersten Hüften hinausreichend, größtenteils netzig gerunzelt, nur am Vorderrand grob punktiert. 2. Tergit

von der Basis bis zur Spitze fein nadelförmig skulptiert. — Schwarz. Unterseite des Schaftglieds, Mandibeln, Kopfschild, Gesicht, Stirn- und Scheitelränder, Schildchen, Schulterstreifen und Tegulä fast schwefelgelb. Äußere Augenränder, je ein Fleckchen auf beiden Seiten des oberen Halsrandes, Mesonotum, mit Ausnahme eines schwarzen Mittelstriemens, damit zusammenhängender großer Fleck des Pronotums, Fleck zwischen Pronotum und Mesopleuren und ein nach hinten sich etwas verschmälernder Längstriemen der Mesopleuren mehr oder weniger gelbrot. Hinterleib und Beine rotgelb. Rücken der Tergite 3.—7 mehr oder weniger schwarzfleckig, Basalhälfte der Tergite 1—2 schwärzlich. Hinterste Tarsen und Spitzen der hintersten Schienen gebräunt. Sonst in Skulptur, Färbung und Flügelgeäder mit dem ♀ übereinstimmend. Länge: ca. 11 mm.

Bem.: Bei dem einen ♂ sind die breit gelben Gesichtsränder durch eine gelbe, das schwarze Gesicht halbierende Querbinde miteinander verbunden. Der Kopfschild zeigt nur 2 gelbe Seitenflecken.

Campoplex ebeninus Grav. ♀♂. (Ichneum. Europ. III p. 480.)

Die Frage, ob *Campoplex ebeninus* Grav. mit *Sagaritis ebenina* Tschek identisch ist, liefs sich nur durch Autopsie der Gravenhorstschen Typen mit Sicherheit entscheiden. Durch die Güte des Herrn Professor R. Dittrich in Breslau wurde es mir ermöglicht, die betr. Typen einzusehen, wofür ich auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank aussprechen möchte. Es fanden sich in der Sammlung noch 4 ♀♀, 3 ♂♂, davon 1 ♂ ohne Kopf. Die Ergebnisse der Untersuchung waren folgende:

- a) 2 ♀♀ = *Sagaritis ebenina* Tschek. Kopfschild in der Mitte des Vorderrandes mit einem Zähnchen bewehrt. Oberes Mittelfeld hinten offen. Obere Seitenfelder undeutlich geteilt. Terebra etwas kürzer als das 1. Segment. Nervellus antefurkal, hinter der Mitte schwach gebrochen. Sonst der Tschekschen Beschreibung entsprechend. Länge des größeren ♀: ca. 8 mm (ohne Terebra), des kleineren: ca. 5 mm (ohne Terebra).
- b) 2 ♀♀ = *Anilasta ebenina* Thoms. Kopf nach hinten gradlinig verschmälert. Vorderrand des Kopfschildes unbewehrt. Nervellus nicht gebrochen. Terebra etwas kürzer als der Petiolus (Schmiedeknecht sagt: „fast kürzer als der Postpetiolus“).
- c) 2 ♂♂ = *Pyracmon fuscipennis* Zett. Kopf und Thorax zerfressen, aber die wesentlichen Teile noch gut erkennbar. Vorderrand des Kopfschildes breit gerundet, un-

bewehrt. Mitte des Mediansegments nicht ausgehöhlt. Obere Seitenfelder bei dem größeren ♂ deutlich, bei dem kleineren undeutlich geteilt. Postpetiolus nur wenig breiter als der Petiolus, etwas länger als breit, mit parallelen Seiten. Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen.

Die Frage, ob der *Campoplex ebeninus* Rtzb. eine *Sagaritis*- oder eine *Anilastus*-Art ist, bleibt unentschieden, da der Autor von der eigentümlichen Bildung des Kopfschildes nichts erwähnt.

Campoplex habermehli Kriechb. ♀(♂). 1 ♀, 1 ♂ 8. 6. 17
an Waldgras im Großgerauer Park gef. (s. Ent. Nachr.
1898, Nr. 20, p. 313—14).

Gehört zu der kleinen Zahl der *Campoplex*-Arten mit weiß gezeichneten hintersten Schienen.

Nachdem ich nun auch das ♀ dieser, wie es scheint, seltenen Art aufgefunden habe, läßt sich jetzt die Diagnose beider Geschlechter in folgender Weise feststellen:

♀. Kopf quer, hinter den Augen schwach verengt. Stirn mit sehr schwacher Mittelleiste. Mesopleuren fein lederartig punktiert, mit mattem Spekulum. Mediansegment mit flachem Längseindruck, von der Mitte bis zur Spitze zart querrissig, mit gestreckten, linearen Spirakeln. Membran des 1. Segments nicht länger als die des 2., nach hinten nicht bis zu den Spirakeln des letzteren reichend. Postpetiolus etwa doppelt so breit als der Petiolus, letzterer ohne Glymmen. Terebra deutlich vorstehend. Areola sitzend (bei der mir vorliegenden Type dagegen deutlich gestielt). Rücklaufender Nerv etwas hinter der Mitte der Areola mündend. Nervulus postfurkal. Nervellus weit hinter der Mitte schwach gebrochen. Sporen der hintersten Schienen von ungleicher Länge. Innenspore bis über die Mitte des Metatarsus hinausreichend. — Schwarz. Taster, Mandibelmittle und Tegulae gelblich. Hinterecken des Postpetiolus, Hinterrand des 2. Tergits, 4. Tergit, mit Ausnahme des Hinterrandes, und das 3. Tergit rot. 3. Tergit mit kurzer schwarzer, die Spirakeln nicht erreichender Seitenlinie. Hinterleibsspitze schwach bläulich schimmernd. Spitzenhälfte der vordersten Hüften, vorderste Trochanteren, Vorder- und Mittelschenkel und Spitzenhälfte der Hinterschenkel gelbrot. Äußerste Basis der Mittelschenkel verdunkelt. Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine mehr bleichrot. Hinterste Tarsen und hinterste Schienen schwärzlich, letztere in der Mitte der Außenseite mit weißlichem Längsfleck. Sporen der hintersten Schienen weiß. Stigma pechfarben.

♂. Areola wie bei der Type gestielt. Postpetiolus schwarz. 3. Tergit und Hinterrand des 2. rot. Sonst in Skulptur, Färbung

und Gröfse mit dem ♀ aufs beste übereinstimmend. Länge des ♀: ca. $7 + 0,5$ mm, des ♂: ca. 7 mm.

♂. (sec. Kriechb.) „Niger, abdominis segmento 2^o apice, 3^o toto, 4^o basi rufis, 3^o striola laterali supramarginali nigra (interdum deficiente), coxis anticis et trochanteribus posterioribus apice, femoribus anterioribus, intermediorum basi excepta, posticorum apice rufis aut fulvis, tibiis tarsisque fere totis, posticarum illarum medio late harumque basi albis, alarum stigmatibus fusco, areola subtriangulari, petiolata, nervello longe pone medium subfracto. Long. $7\frac{1}{2}$ mm.“

Trichomma occisor Haberm. ♀♂. 5 ♀♀ aus der Umgebung von Worms, 1 ♂ (v. Heyden i. coll.).

Nachdem ich nun auch das ♂ dieser Art kennen gelernt habe, läfst sich die Diagnose beider Geschlechter in folgender Weise feststellen:

♀. Kopf quer, hinter den Augen nicht verschmälert. Stirn netzig gerunzelt. Schläfen breit, nebst den Wangen dicht und ziemlich dicht punktiert. Unterer Augenrand fast an die Mandibularbasis stofsend. Gesicht wie bei *T. necator* nach unten stark verengt, dicht punktiert. Kopfschild vorn breit gerundet, ohne die geringste Spur eines Mittelzähnnchens. Augen sehr deutlich abstehend behaart. Schildchen flach, seitlich gerandet, in der Mitte der Länge nach schwach eingedrückt, fast zweihöckerig. Mittelbrustseiten ziemlich grob runzelig punktiert, oben etwas längsstreifig. Mediansegment grob nützig gegittert, mit schwachem Längseindruck in der Mitte. Hinterste Tarsen schwach verdickt. Nervulus postfurkal. Nervus parallelus fast in der Mitte der Brachialzelle entspringend. Nervellus nicht gebrochen. — Schwarz. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnnchen, Taster, Kopfschild, Gesicht, Wangen, schmaler Streif der äußeren Augenränder, sehr deutliche dreieckige Scheitelflecken, Seitenflecken des Schildchens, vordere und mittlere Trochanteren, alle Tarsen, Tegulae und Stigma gelblich. Schenkel und Schienen der Vorder- und Mittelbeine mehr gelbrot. Hinterste Schenkel rot. Hinterste Schienen breit schwarzbraun bespitzt. Terebra ungefähr von der Länge des 1. Segments.

♂. Hüften und Trochanteren der Vorderbeine hellgelb. Äußere Augenränder etwas breiter gelb. Schildchenspitze ganz gelb. Sonst in Skulptur, Färbung und Gröfse mit dem ♀ übereinstimmend. Länge des ♀: ca. $14 + 4$ mm, des ♂: 14 mm. — Die Art steht *T. enecator* Rossi sehr nahe, weicht aber durch den breit gerundeten ungezähnten Kopfschild und durch die deutlichen Scheitelflecken ab. Die Alternative beider Arten könnte folgendermaßen lauten:

- Kopfschild mit deutlichem Endzähnen in der Mitte. Scheitel ohne Seitenflecken. 9—12 mm. *eneator* Rossi ♀ ♂.
- == Kopfschildrand breit gerundet, in der Mitte nicht gezähnt. Scheitelflecken vorhanden. 14 mm. *occisor* Haberm. ♀ ♂.

Habronyx gigas Kriechb. (♀) ♂.

♀. „Niger, ore, facie, orbitis internis, externarum parte infera et antennarum articulo basali infra flavescentibus, antennis apicem versus fulvis, sutura inter meso- et metapleuros, abdomine pedibusque rufis, illius segmento secundo et ultimo dorso plus minus nigricantibus, tibiis tarsisque anterioribus tarsisque posticis fulvis, tibiis posticarum apice nigro; scutello gibberulo, metathorace rude rugoso-reticulato et oblique striato, medio longitudinaliter impresso; alis infuscatis, nervo transverso-anali in medio vel paulo ante medium fracto. Longit. individ. max. $14\frac{1}{2}$ ''' (37 mm).“

♂. Fühler kürzer als der Körper. Mandibelzähne gleichlang. Vorderrand des Kopfschildes gerundet, unbewehrt. Unterer Augenrand fast die Basis der Mandibeln erreichend. Kopf hinter den Augen etwas erweitert. Schläfen ziemlich stark und dicht behaart. Mesonotum glänzend, zwischen den langen und tiefen, hinten krenulierten Notaulen schwach niedergedrückt. Schildchen grob netzig gerunzelt, an den Seiten nicht gerandet, stark erhaben, fast pyramidal (ganz ähnlich wie bei *Trogus*), ziemlich lang abstehend behaart. Mediansegment über die Basis der hintersten Hüften hinausreichend. Mesosternalfurche breit, krenuliert. Hinterste Tarsen schwach verdickt. Hinterster Metatarsus ca. 3mal länger als das folgende Glied (wie bei der Gattung *Heteropelma*). Sonst in Skulptur, Flügeladerung und Klauenbildung dem ♀ entsprechend. — Schwarz. Fühlergeißel rot, gegen die Spitze mehr gelbbrot. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnen, Taster, Kopfschild, Gesicht, Stirnränder, breiter Streif der unteren äußeren Augenränder, Vorder- und Mittelbeine, einschliesslich der Hüften, und hinterste Tarsen gelblich. Obere Partie des gelben Teils der äußeren Augenränder mehr rotgelb. Hüften, Trochanteren, Trochantellen, Schenkel und Schienen der Hinterbeine rot. Vorderseite der hintersten Schienen mehr gelblich. Basalfleck der hintersten Hüften und Spitzen der hintersten Schienen schwärzlich. Fleck vor der Flügelbasis, Tegulä und Stigma braunrot. Tergite 3—7 und 1 durchaus rot. Im übrigen in der Färbung dem ♀ entsprechend. Länge: ca. 38 mm. Das einzige ♂ schlüpfte nach Angabe des Sammlers H. Och in München aus der Puppe eines afrikanischen Seidenspinners (sp.?). Kriechbaumer hatte 6 ♀♀ aus Puppen von *Lasiocampa Otus* Drury (*dryophaga* H. G.) vor sich. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

Anomalon rufum n. sp. ♀. 2 ♀♀ Juli 1917 in den an seltenen Schlupfwespen reichen Hochmooren in der Umgebung von Hinterzarten in Höllental.

Weicht von allen bekannten Arten durch den fast ganz roten Thorax ab.

Kopf quer, hinter den Augen nicht erweitert mit breiten Schläfen und Wangen. Augen nicht behaart. Fühler schlank, kaum kürzer als der Körper. Oberer Mandibelzahn länger als der untere. Vorderrand des Kopfschildes stumpfwinklig vorgezogen und in der Mitte mit einem Zähnchen bewehrt. Gesichtsseiten nach unten deutlich konvergierend. Unterer Augenrand fast die Basis der Mandibeln erreichend. Stirn mit schwachem Mittelkiel, ohne Zahn. Schildchen seitlich bis zur Spitze gerandet, längs der Mitte schwach eingedrückt. Mediansegment über die Basis der hintersten Hüften vorgezogen, netzig gittrig skulptiert, längs der Mitte kaum merklich eingedrückt. Mesonotum ohne Notaulen. Hinterste Tarsen wenig erweitert. Hinterster Metatarsus ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das folgende Glied. Hinterste Sporen etwas länger als die Breite der Schienenspitze. Fufsklauen nicht gesägt. Nervulus interstitial. Nervellus etwas vor der Mitte gebrochen. Nervus parallelus weit vor der Mitte der Brachialzelle entspringend. Rücklaufender Nerv hinter dem Cubitalquernerv mündend. 1. Radiusabschnitt des Hinterflügels etwas länger als der rücklaufende Nerv desselben. Terebra etwas vorstehend. — Rot. Fühlergeißel oben braun, unten hell rostrot, an Basis und Spitze schwärzlich. Mandibeln, mit Ausnahme der Zähnchen, Taster, Kopfschild, Gesicht, Unterseite des Schaftglieds und Flügelwurzel schwefelgelb. Stirn, Ocellenraum, Hinterkopf, Prothorax, mit Ausnahme des oberen Halsrandes, Seiten- und Vorderrand des Mesonotums, Umgebung des Schildchens, Fleck der oberen Mesopleuren unterhalb der Flügelwurzeln, Meso- und Metasternum, Rücken der Tergite 2—3, Rücken und Seiten des 7. Tergits, Oberseite der hintersten Trochanteren und Spitzen der hintersten Schienen schwarz. Bei dem kleineren ♀ ist auch der Rücken der Tergite 3—5 schwarz gezeichnet. Stigma strohgelb. Länge des größeren ♀ ca. 15 mm, des kleineren ca. 13 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

Barlypa delictor Thunb. ♀ ♂ (= *perspicillator* Grav.). Syn. *B. genalis* Thoms. ♀. 1 ♀, 1 ♂ aus der Umgebung von Braunschweig.

♀. Kopf quer, hinter den Augen nicht erweitert, kaum breiter als der Thorax. Fühler kürzer als der Körper. Kopfschild in der Mitte des Vorderrandes etwas spitzig vorgezogen. Gesicht

und Kopfschild dicht punktiert, matt, greis behaart. Gesichtsseiten nach unten schwach konvergierend. Stirn gerunzelt mit feinem Längskiel. Schläfen breit, oben weütläufiger, unten dichter punktiert. Mesonotum ohne Notaulen. Schildchen mäsig gewölbt, seitlich bis zur Spitze gerandet. Mediansegment von der Basis an allmählich abfallend, netzig gerunzelt, mit kaum wahrnehmbarem Längseindruck. Spirakeln gestreckt. Terebra etwa halb so lang wie das 1. Segment. Klauen nicht gesägt. Nervulus etwas hinter der Basalader stehend. Rücklaufender Nerv vollkommen interstitial. Parallelnerv über der Mitte der Brachialzelle entspringend. Nervellus ein wenig hinter der Mitte deutlich gebrochen. — Schwarz. Unterseite des Schaftglieds, Gesicht — mit Ausnahme zweier sich nach unten verschmälernder schwarzer Längsstreifen — (nach Thomson Gesicht ganz gelb!) Wangenfleck, Mandibeln — mit Ausnahme der Zähnchen — Taster, Vorderseite der vordersten Schenkel, der Vorder- und Mittelschienen bleichgelb. Vorderseite der Mittelschenkel mehr rötelnd. Schenkel, Schienen und Tarsen der hintersten Beine durchaus schwarzbraun. Schläfen mit braunrotem Fleck. Apikalhälfte und Unterseite des 1. Segments, Tergite 2—4 hellrot, 2 mit schwärzlichem Rückenstreif. Tegulae schwärzlich. Stigma gelbbraun. Länge: ca. 16 mm.

♂. Entspricht vollkommen der Gravenhorstschen Beschreibung.

? forma ♀: Auf den ersten Blick dem *delictor* ♀ täuschend ähnlich, aber doch in verschiedener Hinsicht etwas abweichend. Schildchen fast abgeplattet, an den Seiten bis zur Spitze gerandet. Mediansegment mit deutlicher schmaler Längsfurche. Rücklaufender Nerv ganz wenig hinter dem Basalnerv stehend. Gesicht wie bei *genalis* Thoms. ♀ ganz bleichgelb. Basishälfte des 1. Segments nebst Schenkeln und Schienen der Mittelbeine ringsum schwarz. Spitze der Mittelschenkel außen weißlich gestrichelt. Äußerste Basis der Mittelschienen bleich. Sonst völlig mit *delictor* ♀ übereinstimmend. 1 ♀ bez. „Falkenstein L. v. Heyden, 22. 7. 1907“ (v. Heyden i. coll.).

(Schluß folgt.)